

Newsletter Oktober 2014

Willkommen zum GRE- Newsletter !

GRE Mitgliederversammlung am 1.10.14 in Kassel

Am Mittwoch, den 1. Oktober 2014 hatte die GRE e.V. zu einer Mitgliederversammlung ins Zentrum für Umweltbewusstes Bauen (ZUB) nach Kassel eingeladen.

Hauptpunkte der Versammlung waren die Vorstandswahl und eine Satzungsänderung.

Zum neuen GRE- Vorstand wurden gewählt:

- 1.Vorsitzender: Prof. Dr.-Ing. Andreas Holm, Geschäftsführender Institutsleiter, [FIW München e.V.](#)
- 2.Vorsitzender: Prof. Dr.-Ing. Anton Maas, Leiter [FG Bauphysik](#), Universität Kassel
- Dr. Hartmut Wittkopf, Geschäftsführung [EControl-Glas GmbH & Co.KG](#)
- Christoph Silber-Bonz, Hauptgeschäftsführer [Bundesverband Rollläden + Sonnenschutz e.V.](#)
- Klaus W. Körner, Vorstandsvorsitzender, [FIW München e.V.](#)
- Henrik Ewers, [IBE Lübeck](#)

Prof. Dr. Ing. Gerd Hauser (langjähriger 1. Vorsitzende der GRE e.V.) wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Als KassenprüferIn wurden gewählt: Gertrud Müller, Geschäftsführerin [ITRS e.V.](#), Dipl.-Ing. Udo Klatt, [energie.F](#) und zum Stellvertreter Dr. Rolf-Michael Lüking, [Fraunhofer Institut für Bauphysik IBP](#). Die Geschäftsführung der GRE e.V. wird durch Wilburg Kleff wahrgenommen.

Die GRE e.V. auf der FVEE Jahrestagung

Das Thema der FVEE (ForschungsVerbund Erneuerbare Energien) Jahrestagung 2014 lautet: Forschung für die Energiewende – Phasenübergänge aktiv gestalten.

Wir freuen uns, dass die GRE e.V. in Berlin das Thema „Plusenergiehäuser – Paradigma einer erfolgreichen Energiewende“ vorstellen darf.

- Link zu weiteren Informationen des [FVEE](#) und zum [Programmflyer der Jahrestagung](#)

Immenser Stromverbrauch durch „intelligente Geräte“

Alle intelligenten Geräte der Welt verbrauchen zusammen mehr Strom als Deutschland – so lautet die Überschrift. In der Tat müssen sich Planer und Techniker fragen lassen, ob beim Thema Energieeffizienz im Gebäudebereich dieser Sachverhalt stärker berücksichtigt werden muss.

Die Internationale Energieagentur hat eine [Studie](#) (More Data – Less Energy) herausgegeben, die deutlich macht, dass das sog. Internet der Dinge zu einem echten Stromverschwender heranwächst.

„Konkret sahen die Zahlen für 2013 laut Studie wie folgt aus. Die 14 Milliarden mit den Netz verbundenen Geräte hatten einen Stromverbrauch von 616 Terawattstunden. Gut 400 Terawattstunden wurden dabei für den Standby-Modus gebraucht. Die IAE warnt nun, dass mit der Zunahme von intelligenten Gegenständen diese Zahl bis 2025 um den Faktor zwei wachsen könnte. Als Beispiel nannte die Behörde hierfür die Steuerung von Gegenständen via Smartphone. Um eine solche zu ermöglichen, müssten diese ständig mit einem Netzwerk verbunden sein.“ (Quelle: [blog.stromhaltig](#), 24.7.14)

- Link zum Beitrag auf [blog.stromhaltig](#) vom 24.7.2014

Energieausweis: Bilanz aktueller Stichproben

„Das Bündnis Energieausweis hat unter Federführung des Deutschen Mieterbundes (DMB) eine Stichprobe zur Vorlagepflicht für Energieausweise bei Wohnungsbesichtigungen in sechs deutschen Städten durchgeführt.(...) Insgesamt wurden 77 Wohnungen in Berlin, Stuttgart, Wiesbaden, Hannover, München und Dresden besichtigt. Die Ergebnisse der Stichprobe sind enttäuschend. Lediglich acht Ausweise (10,4 Prozent) wurden ohne Nachfrage vorgelegt. Insgesamt gab es bei 54 Wohnungen auch auf Nachfrage keinen Energieausweis. Besonders bedenklich scheint dieses Ergebnis, da 72 Prozent der besichtigten Wohnungen von Maklern angeboten wurden.(...) „Richtig umgesetzt kann der Energieausweis zum echten Nachfragekriterium – neben Preis und Lage – werden und einen wichtigen Beitrag zu mehr Klima- und Verbraucherschutz leisten“, sagte NABU-Präsident Olaf Tschimpke.

Der Bedarfsausweis liefere schließlich Empfehlungen für die kostengünstige Verbesserung der Energieeffizienz und bietet damit sowohl dem Besitzer als auch dem Nutzer einer Immobilie wichtige Anhaltspunkte zur Modernisierung. Außerdem gibt er Informationen über zu erwartenden Unterhaltskosten. Deswegen ruft das Bündnis Energieausweis die Bundesregierung zu einer ambitionierten Reform des Energieausweises auf, an dessen Ende ein einfacher, transparenter und verlässlicher Ausweis stehen sollte.

- Link zur [Pressemitteilung](#) des Nabu
- Link zur Übersicht der Mitglieder des [„Bündnis Energieausweis“](#)
- Link zum GRE-Infolyer „Der Energieausweise ab Mai 2014“, [PDF](#)

TIPP: Kleine Fassadenfibel – Gute Dämmung sieht man nicht

Was kann man tun, um vertraute Ortsansichten zu behalten und trotzdem energetisch das Richtige zu tun? Die ARGE SH stellt in der „Kleine Fassadenfibel - Gute Dämmung sieht man nicht“ Band 2 vom Sommer 2014 (von Astrid Holz) - Detaillösungen und kombinierte Konzepte in Wort und Bild vor. Adressaten sind alle Bauschaffenden und zwar sowohl als Bauherren, Planer und Ausführende. Damit sind insbesondere auch die Energieberater gemeint, die mit ihren Vorschlägen zu konkreten Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz im Gebäudebestand erheblichen Einfluss auf unsere gebaute Umgebung nehmen.

Die Fassadenfibel ist kein Lehrbuch, macht aber Lust und Laune auf das energieeffizientes Bauen im Bestand.

Die ARGE SH bietet das Material auch als Wanderausstellung zur Ausleihe an.

- Link zur [ARGE SH](#) und zur [Bestellmöglichkeit](#) (Sonderveröffentlichungen)
ISBN 978-3-939268-26-0 , Schutzgebühr € 5,00/Exemplar

Living Planet Report vom WWF

Die Bilanz Deutschlands als „Saubermann“ und „Land der Umweltschützer“ ist nicht korrekt, wenn man den gesamten Ressourcenverbrauch unseres Landes, bedingt durch unseren Lebensstil und unser Wirtschaftssystem betrachtet. Die neue Studie des WWF hält fest, dass die Deutschen für ihren Lebensstil pro Jahr weit mehr als doppelt so viele natürliche Ressourcen verbrauchen wie ihr eigenes Land dauerhaft zur Verfügung stellen kann. Deutschland lagere „große Teile seines sogenannten ökologischen Fußabdrucks auf andere Länder aus...“ und nehme deren Ressourcen für eigene Zwecke massiv in Anspruch.

- Link zum Artikel der taz [„2,6 Erden benötigt“](#)
- Link zu den Informationen des [WWF](#)

Fortschritte bei den Diskussionen: 2. Sitzung der „Energiewende – Plattform Gebäude“

Am 8.10.2014 fand die 2. Sitzung der [„Energiewende – Plattform Gebäude“](#) in Berlin statt. Schwerpunkte waren der aktuelle Stand der Arbeiten sowie der Ergebnisse der Arbeitsgespräche zu den Themen Energieberatung, Förderung, Ordnungsrecht und Gesamtstrategie. Einige Maßnahmenvorschläge, die Vertreter aus Industrie, Wirtschaft, Umweltverbänden, Wissenschaft, Zivilgesellschaft und den Bundesländern im Nachgang der Auftaktsitzung im Juli 2014 eingereicht hatten, wurden diskutiert. Ziel sei es, die Energiewende im Gebäudebereich über marktwirtschaftliche Anreize zu fördern.

Nun steht die Erarbeitung von Eckpunkten einer ganzheitlichen Gebäudestrategie auf der Agenda, die in den Nationalen Aktionsplan Energieeffizienz (NAPE) einfließen soll. Dieser soll noch im November 2014 vorgestellt werden.

Die nächste Sitzung der „Energiewende-Plattform Gebäude“ ist für 2015 geplant.

- Link zur [Pressemeldung des BMWi](#), vom 8.10.2014

Elektroauto aus dem 3D-Drucker

Das US-Automobil-Kollektiv Local Motors (LM) hat jetzt das erste Elektroauto „Strati“ aus dem 3D-Drucker vorgestellt. Statt der im Schnitt 25.000 Einzelteile, die bei der Produktion von herkömmlichen Autos zusammengefügt werden müssen, kommt LM mit etwa 50 Teilen aus. Gedruckt werden die Teile aus Carbonfasern und Kunststoff, der Antrieb kommt von Renault (Twizy). Die „Bau“zeit beträgt fünf Tage!

- Link zu Informationen zur Fertigungstechnik etc. unter [green wiwo](#), 29.9.14

Umbau eines MFH zu einem „Eigen-Energie-Haus“ in Berlin –Lankwitz

In einem Modellvorhaben wird die degewo (Berliner Wohnungsgesellschaft) ein bestehendes Mehrfamilienhaus so modernisieren, dass am Ende ein Gebäude in der Havensteinstrasse steht, das sich selbst komplett mit Wärme und einem signifikanten Teil des Strombedarfs versorgen kann. Hier investiert die Genossenschaft 4,8 Mio € in dieses vielbeachtete und innovative Projekt. Bausteine der Planung sind u.a.: Solarhybridsystem auf dem Hausdach, PV auf dem Dach und an Fassaden, Stromspeicher, Wärmepumpen, Wärmespeicher unterirdisch, hochgedämmte Gebäudehülle, zentrale Lüftungsgeräte mit Wärmerückgewinnung, Deckenflächenheizung. Die geplante Bauzeit liegt bei 15 Monaten.

- Link zum [Pressebericht](#) der degewo
- Link zum [Info-Video](#) des Zukunfthauses

Energieeinsparverordnung 2014 (EnEV)



Prof. Dr.-Ing. Anton Maas und Prof. Dr.-Ing. Gerd Hauser informieren in der Neuauflage GRE- Publikation **"Energieeinsparverordnung 2014 (EnEV)"** auf 45 Seiten praxisnah zu den neuen Vorgaben und dem angepassten Regelwerk.

Die GRE-Broschüre können Sie [hier](#) bestellen. Sie kostet € 8,00 /Exemplar (Schutzgebühr) inkl. Versand. GRE-Mitglieder beziehen die Broschüre für eine Schutzgebühr von € 6,00.

Besuchen Sie unsere Homepage www.gre-online.de.

Sollten Sie Beiträge und Hinweise haben, so freuen wir uns über Ihre Information an gre@gre-online.de.
GRE - Gesellschaft für Rationelle Energieverwendung e.V., Gottschalkstr. 28a, 34127 Kassel